


**Antragsteller:** Marburg-Biedenkopf

**Weiterleitung:** SPD-Landesparteitag

**Antragstitel:**  Ausbau von WKA-Standorten in Hessen (Wasserkraft-Anlagen)

**Die Landeskonzferenz möge beschließen:**

Die SPD soll sich für den weiteren Ausbau von Wasserkraft-Anlagen einsetzen, indem staatlichen Hilfestellungen und Förderungen zum Fischschutz ausgebaut werden und weitere Maßnahmen beim Ausbau des Repowering von Altanlagen steuerlich begünstigt werden, entsprechend den kommunalen Bedürfnissen und Anforderungen an Energieversorgung.

**Begründung:**

Nach einer EU-Wasserrahmenrichtlinie müssen bis 2016 Wasserkraftwerke so umgerüstet werden, dass die Durchgängigkeit des Flusses zum Schutz der Fische gewährleistet ist. Verbunden damit sind Kosten bis in sechsstelliger Höhe pro Kleinanlage – je geringer die Leistung, umso geringer der Anreiz für eine Investition. Hier besteht die Gefahr, dass zum einen Fischschutz in Binnengewässern nicht durchgeführt wird in Artgerechterweise und zum anderen, dass es zu einem Investitionsstopp für neue & effizientere Anlagen kommt.

Allein in Hessen beträgt das technische Ausbaupotenzial beträgt unter Berücksichtigung wesentlicher gewässerökologischer Anforderungen etwa 100 GWh/a für die Wasserkraft. Das mittlere technische Gesamtpotenzial aus Wasserkraft in Hessen liegt zwischen 490 und 540 GWh/a. Der derzeit nicht genutzte Anteil liegt bei etwa 20%. Weitere Optimierung von existierenden WKAs und WKA Standorten würde Hessen ermöglichen Stromversorgungen aufzubauen, die nicht abhängig sind von Windaufkommen und Tageslicht. Eine Methode hierbei ist das Repowering, wo alte Turbinen gegen modernere ausgetauscht werden und ein vielfaches meist die Leistung gesteigert werden kann.

Es besteht hier die Chance im Zuge von Änderungen, die durchgesetzt werden müssen, weitere positive Effekte für das Land und die Umwelt zu erzielen, so was darf nicht verschlafen werden, sondern braucht frühzeitige Unterstützung durch die Politik.